



MUSEUM  
DER ARBEIT

OPEN CALL FOR  
PAPERS / PROJECTS  
DAS POSTKOLONIALE  
MUSEUM —————  
13. — 16. JUNI 2021  
MUSEUM DER ARBEIT  
HAMBURG

gefördert durch



Hamburg

Behörde für  
Kultur und Medien



ALFRED  
TOEPFER  
STIFTUNG  
F.V.S.

Museen müssen sich daran messen lassen, wie sie mit ihrem (post-)kolonialen „Erbe“ umgehen. Davon sind alle musealen Kernbereiche betroffen. Um auch zukünftig relevant zu sein, müssen sich Museen zwischen „Bildungsinstitution“ und „Resonanzraum“ neu (er-)finden. Erst dann werden sie den postkolonialen Gegenwart und ihren intersektionalen Perspektiven und Herausforderungen gerecht. Erste Schritte dazu unternimmt das Museum der Arbeit mit seiner aktuellen Sonderausstellung „Grenzenlos. Kolonialismus, Industrie und Widerstand“, die den Rahmen für die Tagung „Das postkoloniale Museum“ bildet.

Wir laden zur Einsendung von Abstracts mit max. 400 Wörtern per E-Mail an [postkolonialesmuseum@mda.shmh.de](mailto:postkolonialesmuseum@mda.shmh.de) ein. Bei der Auswahl der Referent\*innen werden diversitätsrelevante Kriterien berücksichtigt. Möglich sind Impulsvorträge, Workshops und Projektpräsentationen, die sich mit dem postkolonialen Perspektivwechsel in Museen und folgenden Themenschwerpunkten beschäftigen:

POLITIK(EN) DES MUSEUMS — SUBALTERNE GESCHICHTE(N) —  
POST-KOLONIALES KURATIEREN UND VERMITTELN — JENSEITS VON  
RESTITUTION UND PROVENIENZ SAMMELN NEU DENKEN —  
POSTKOLONIALES MAPPING

**Einsendeschluss: 07.03.2021**

**[postkolonialesmuseum@mda.shmh.de](mailto:postkolonialesmuseum@mda.shmh.de)**

## Kontakt

Christopher A. Nixon  
Kurator für koloniale Vergangenheit  
und postkoloniale Gegenwart  
[christopher.nixon@mda.shmh.de](mailto:christopher.nixon@mda.shmh.de)

Veranstalter



Claudia Wagner  
Kuratorin für Diversität und  
neue Vermittlungsformen  
[claudia.wagner@mhg.shmh.de](mailto:claudia.wagner@mhg.shmh.de)